

RADIX Strategie 2022 - 2026

Grundlagen	RADIX besteht seit 1972 als gemeinnützige, privatrechtliche Stiftung. Die damals gegründete Schweizerische Stiftung für Gesundheitserziehung fusionierte 1992 mit dem Verein RADIX Gesundheitsförderung in der Gemeinde. Dem gesundheitspolitischen Bedarf entsprechend entwickelt sich RADIX kontinuierlich weiter.
Stiftungszweck	Der Zweck der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX ist, dass Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und Behörden auf kommunaler und regionaler Ebene die Gesundheitsförderung als wichtige laufende Aufgabe erkennen und entsprechende Massnahmen treffen.
Leitbild	RADIX übernimmt Aufträge und bietet Dienstleistungen an, die dazu beitragen, die Kompetenz von Gemeinschaften und Individuen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit zu stärken, die Lebens-, Arbeits- und Freizeitbedingungen gesundheitsfördernd zu gestalten und nachhaltig zu entwickeln. RADIX orientiert sich dabei an einer Politik, die allen Menschen ermöglicht, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen, Gesundheitsangebote wahrzunehmen und ihre Lebens-, Arbeits- und Freizeitbedingungen mitzugestalten. RADIX pflegt gegen innen und aussen eine Kultur, die Gesundheit, Professionalität, Zusammenarbeit, Vertrauen und persönliches Engagement fördert.
Ausgangslage	<p>RADIX orientiert sich an der Charta der internationalen WHO-Konferenz zur Gesundheitsförderung in Ottawa 1986 sowie an den Chartas der Folgekonferenzen.</p> <p>RADIX orientiert sich an den aktuellen nationalen und kantonalen Strategien und Programmen. Zum Zeitpunkt der Strategieerstellung sind in den verschiedenen Themenbereichen folgende Grundlagen relevant:</p>
Gesundheitsförderung und Prävention	RADIX orientiert sich an «Gesundheit 2030» - der gesundheitspolitischen Strategie des Bundes. Zu den Prioritäten gehören die Schwerpunkte technologischer und digitaler Fortschritt, Umwelt und Arbeitswelt, Qualität der Versorgung, finanzielle Tragbarkeit und demografische Entwicklung.

RADIX orientiert sich an der vom Bundesrat und dem Dialog Nationale Gesundheitspolitik 2016 verabschiedeten «Nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten 2017-2024»; an der vom Bundesrat 2017 verabschiedeten «Ernährungsstrategie»; an dem vom Bundesrat 2016 verabschiedeten «Aktionsplan Sportförderung des Bundes»; am nationalen «Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus» des Sicherheitsverbundes Schweiz von 2017; an der Istanbul-Konvention des Europarates zur Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt von 2011; an den Berichten von BAG, GDK und Gesundheitsförderung Schweiz zur «Psychischen Gesundheit in der Schweiz» von 2015 und zur «Suizidprävention in der Schweiz» von 2016 sowie am WHO-Bericht «Altern und Gesundheit» von 2015.

Sucht

RADIX orientiert sich an dem vom Bundesrat 2011 revidierte Betäubungsmittelgesetz. RADIX Infodrog ist die im Betäubungsmittelgesetz Art. 29a, Abs. 3 verankerte Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht.

RADIX orientiert sich am Bericht der Eidgenössischen Kommission für Drogenfragen von 2006 «Psychoaktiv.ch - Grundsätze für eine künftige Suchtpolitik der Schweiz»; am Leitbild der Eidgenössischen Kommissionen für Alkoholfragen, Drogenfragen und Tabakprävention von 2010 «Herausforderung Sucht - Grundlagen eines zukunftsfähigen Politikansatzes für die Suchtpolitik in der Schweiz» sowie an der vom Bundesrat 2015 verabschiedeten «Nationalen Strategie Sucht 2017-2024».

Kinderrechte und Kinderschutz

RADIX orientiert sich an dem in der Bundesverfassung im Art. 11 festgehaltenen Anspruch der Kinder und Jugendlichen auf besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit und auf Förderung ihrer Entwicklung sowie an dem vom Bundesrat 2013 in Kraft gesetzten Kinder- und Jugendförderungsgesetz.

RADIX orientiert sich an der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes, die 1997 von der Schweiz ratifiziert wurde sowie am Weltbericht «Gewalt und Gesundheit» der WHO von 2002.

Nachhaltige Entwicklung

RADIX orientiert sich an der von der UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro verabschiedeten Agenda 21, an der von den Vereinten Nationen 2015 verabschiedeten Agenda 2030 und ihren Zielen für Nachhaltigkeit, sowie an der in der Schweizerischen Bundesverfassung in den Artikeln 2 und 73 verankerten Nachhaltigen Entwicklung.

RADIX orientiert sich an der am Weltkongress für Gesundheit und städtische Umwelt von 1998 getroffenen Vereinbarung, am Rahmenprogramm der WHO «Gesundheit für Alle». RADIX orientiert sich an der vom Bundesrat 2021 verabschiedeten «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030». Folgende Handlungsfelder sind für RADIX von besonderer Bedeutung: Konsum und Produktion, Siedlungsentwicklung, Mobilität und Infrastruktur, Bildung, Forschung, Innovation, Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Gesundheit.

Ziele

1. Die Kompetenzen von Gemeinschaften und Individuen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit sind gestärkt.

Um einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels zu leisten, stärkt RADIX die Kompetenzen von Gemeinschaften und Individuen im Themenspektrum Bewegung und Ernährung, psychische und sexuelle Gesundheit, sowie Sucht und Gewalt. Dafür unterstützt und realisiert RADIX Massnahmen zu Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung, Beratung, Therapie und Schadensminderung.

2. Die Lebensbedingungen von Gemeinschaften und Individuen sind gesundheitsfördernd gestaltet.

Um einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels zu leisten, stärkt RADIX die lebensweltorientierte Prävention und Gesundheitsförderung und verbessert damit die Lebens-, Lern-, Arbeits- und Freizeitbedingungen von Menschen in allen Lebensphasen: Frühe Kindheit, Kinder und Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen.

Positionierung

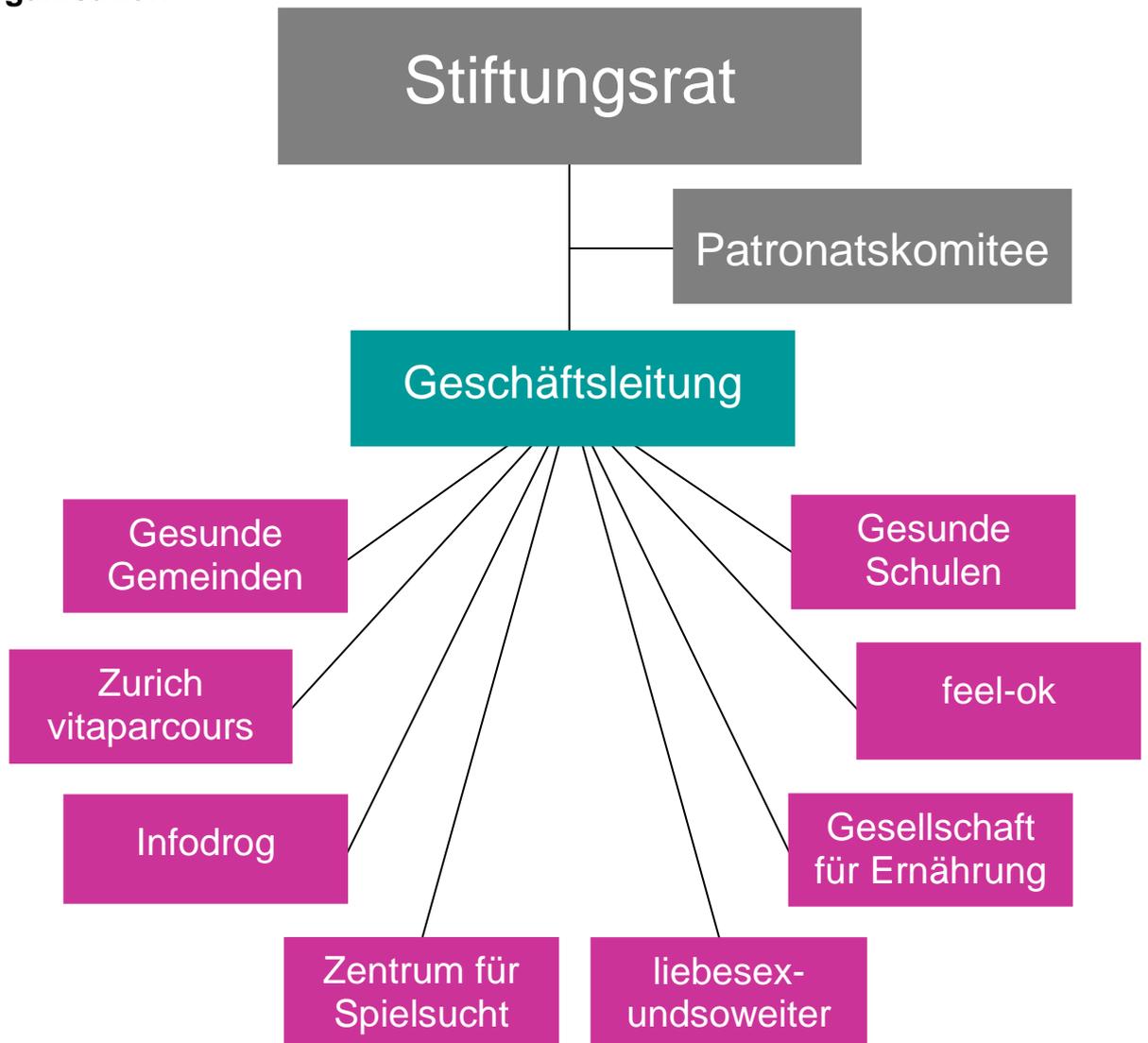
RADIX ist ein nationaler Akteur für die Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen der öffentlichen Gesundheit und der Nachhaltigen Entwicklung. Auftraggeber von RADIX sind Bund, Kantone und Gemeinden sowie private Organisationen und Unternehmen. Die thematischen Schwerpunkte sind Bewegung und Ernährung, psychische und sexuelle Gesundheit, sowie Sucht und Gewalt. Die Angebote werden im Austausch mit den Stakeholdern entwickelt und umgesetzt und orientieren sich an den Lebensphasen. Gesundheitsförderung wird als Teildimension von Nachhaltiger Entwicklung verstanden. Besondere Beachtung finden die Rechte und der Schutz von Kindern.

Die Dienstleistungen von RADIX fördern den Wissenstransfer, die Innovation, die Qualität, die Wirksamkeit. RADIX stellt sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und orientiert sich an den nationalen und kantonalen Strategien sowie an den Bedürfnissen der Praxis. RADIX arbeitet evidenzbasiert und ermöglicht die Verbreitung von Good Practice.

RADIX ist schweizweit tätig, regional verankert und unterstützt die schweizweit koordinierte, regional angepasste und bevölkerungsnahe Umsetzung nationaler, kantonaler und kommunaler Strategien und Programme. Aktivitäten von RADIX, die den Bund, die Kantone oder die Kommunen betreffen, erfolgen nach frühzeitiger Absprache und in Koordination mit den jeweiligen Verantwortlichen.

RADIX ist in der Romandie, der Nordwestschweiz, der Zentralschweiz und der Ostschweiz mit je einer regionalen Fachstelle verankert. Die italienischsprachige Schweiz wird durch den Kooperationspartner Radix Svizzera italiana abgedeckt.

Organisation



Der **Stiftungsrat** ist für die strategische Leitung von RADIX verantwortlich. In ihm sind folgende Ressorts vertreten: Bildung, Ernährung, Finanzen, Forschung, Gemeinden, Gesundheitspolitik, Nachhaltige Entwicklung, Präventivmedizin, Sucht und Wirtschaft. Die lateinische Schweiz ist im Stiftungsrat angemessen vertreten.

Das **Patronatskomitee** unterstützt RADIX finanziell und ideell. Diese Unterstützung ermöglicht es, neue Projekte zu entwickeln. Die Mitglieder sind Unternehmen und Organisationen. Diese haben Anrecht auf verschiedene kostenlose Dienstleistungen von RADIX.

Die **Geschäftsleitung** ist für die operative Leitung verantwortlich. Sie besteht aus der Geschäftsführung, deren Stellvertretung und der Leitung Ressourcen. In der erweiterten Geschäftsleitung sind zudem die Verantwortlichen der acht Kompetenzzentren vertreten.

Die **Kompetenzzentren** Gesunde Gemeinden, Gesunde Schulen, feel-ok, Infodrog, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE, die Fachstelle Liebesexundsoweiter, das Zentrum für Spielsucht sowie Zurich vitaparcours sind für die operative Umsetzung verantwortlich. Sie koordinieren ihre Aktivitäten und nutzen Synergien.

Finanzierung

RADIX finanziert sich durch Leistungsaufträge von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie von privaten Organisationen und Unternehmen. Diese Mittel werden ergänzt durch Beiträge von Stiftungen, Fonds und Sponsoren. Finanzielle und ideelle Unterstützung erhält RADIX zudem durch das Patronatskomitee, dem verschiedene Unternehmen und Organisationen angehören.

Die Ausrichtung der Auftrag- und Geldgeber muss mit dem Stiftungszweck und dem Leitbild von RADIX vereinbar sein.

Qualitätsmanagement

RADIX arbeitet auf der Basis eines internen Qualitätsmanagementsystems, das die Tätigkeiten sowohl auf Stufe der operativen Einheiten als auch auf Stufe der einzelnen Mitarbeitenden umfasst.

Das Finanzmanagement basiert auf einem internen Kontrollsystem und einem Anlagereglement.

Kommunikation

Die Schweizerische Gesundheitsstiftung Radix tritt unter der Marke «RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung» auf.

Die Kompetenzzentren Gesunde Gemeinden und Gesunde Schulen treten unter der Marke «RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung» auf.

Die Kompetenzzentren feel-ok, Infodrog, liebesexundsoweiter, die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE, das Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte sowie die Zurich vitaparcours treten mit eigenständiger Marke auf, aber mit klarem Bezug zu RADIX.

Die RADIX Strategie 2022 - 2026 wurde vom Stiftungsrat am 1. Juli 2021 verabschiedet.